

Wettbewerb mit dem Ziel der vorfristigen Planerfüllung aufgetiffen. Oder im VEB Kraftfahrzeug-Reparaturwerk Stendal. Dort hatten wir vor der Veränderung eine schwache Parteiorganisation von nur sechs Genossen mit geringem politischem Einfluß. Dieser Betrieb war Schwerpunkt in unserer politischen und ökonomischen Arbeit. Dadurch, daß wir einen Genossen aus dem Parteiapparat dort organisierten und durch einen längeren Brigadeeinsatz der Parteiorganisation geholfen haben, wurden in kürzester Zeit sehr gut politische und wirtschaftliche Erfolge erzielt. So konnte u. a. die Parteiorganisation durch Gewinnung von Kandidaten auf insgesamt 22 Mitglieder und Kandidaten vergrößert werden. Neun Jugendliche aus diesem Betrieb wurden auf Grund der guten politischen Arbeit der Parteiorganisation für die Nationale Volksarmee gewonnen. Die Parteiorganisation ist heute wirklich der Motor im Betrieb. Die Genossen haben uns selbst bestätigt, daß sie diese Erfolge nur erreichen konnten, weil ihnen die Kreisleitung eine bessere operative Anleitung und Unterstützung als in der Vergangenheit gegeben hat.

Zur Vorbereitung wichtiger Beschlüsse und zur Lösung bestimmter Schwerpunktaufgaben im Kreis wurden aus den Reihen des Parteiaktivs Kommissionen gebildet, wie z. B. für Landwirtschaft, Wirtschaft, Jugendarbeit, politische Massenarbeit usw., die je von einem Büromitglied geleitet werden und eng mit den beiden Abteilungen der Kreisleitung, die nach der Strukturveränderung verblieben sind, nämlich r Organisation/Kader und Agitation/Propaganda, Zusammenarbeiten.

Das Parteiaktiv unseres Kreises ist seiner Rolle und Bedeutung immer gerecht geworden. Zur ständigen Qualifizierung der Parteiaktivisten werden bei uns schon seit längerer Zeit auf den Aktivtagungen Lektionen gelesen und auch Seminare durchgeführt. Zur Hebung des politischen Bewußtseins und der Parteidisziplin sind wir in der letzten Zeit mehr und mehr dazu übergegangen, uns vor dem gesamten Kreisparteiaktiv mit solchen Genossen auseinanderzusetzen, die ihre Aufgabe als Parteiaktivisten nicht ernst nehmen. Das hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Aktivtagungen immer gut besucht sind und auch etwas dabei herauskommt.

Die heue Arbeitsweise der Kreisleitung erforderte eine andere Struktur des Parteiapparates. Es galt, die zersplitterte Arbeit der Instruktore zu beseitigen und für die operative Arbeit entsprechend qualifizierte Kader einzusetzen. Anstelle der bisher bestehenden fünf Fachabteilungen gibt es in unserer Kreisleitung nur noch die bereits erwähnten zwei Abteilungen, Organisation/Kader und Propaganda/Agitation. Die bisherigen Abteilungen Landwirtschaft, Wirtschaft und Staatliche Organe wurden aufgelöst. Für die Fragen der Landwirtschaft und des Staatsapparates gibt es nur noch je einen politischen Mitarbeiter, die dem Büro der Kreisleitung als Fachberater zur Seite stehen. Diese beiden Genossen besitzen eine hohe Qualifikation und wurden auf mehrmonatigen Lehrgängen für ihre jetzigen Aufgaben qualifiziert. Die wirtschaftlichen Aufgaben sind nach Auflösung der Abteilung Wirtschaft einem Sekretär der Kreisleitung übertragen worden, der sich in seiner Arbeit auf ein ehrenamtliches Kollektiv und entsprechende Kommissionen stützt.

In den MTS-Bereichen haben wir Instrukteurgruppen unter Leitung des Sekretärs der Kreisleitung gebildet. Diese Instrukteurgruppen umfassen je nach Größe des Bereiches drei bis vier Genossen. Dazu kommt dann jeweils noch ein Dorfzeitungsredakteur. Da der Kreis Stendal vorwiegend landwirtschaftliche Struktur hat, liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit naturgemäß auf dem